

Z. 6
5945

V, 12.

4/ 342/

Wahrer Christen
schnelles / doch gut = und seeligsten Tod /

Sollten,
Als

Der Wohlgebohrne Herr /

M S R R

Sid. Heinrich
Hendenreich,

Hoch = Fürstlich = Sachsen = Weimarischer

gesamter hoch = meritirter geheimde Rath / und

Vice - Sanklar / auch der Fürstl. Landes - Cassæ

DIRECTOR,

Den 13den Septemb. 1724. durch einen schnellen / doch sanfft = seeligsten
Tod die Eitelkeit mit der Ewigkeit verwechselte,

Und den 17den darauff

hoch = ansehnlich bengesehet wurde /

Zu Bezeugung letzter Veneration und verbundensten Compassion erweget und
vorstellen

Johann Ehrenfried Burger /

Fürstl. Sächs. ges. Amts - Commissarius und Land - Richter.

Christianus Müldner /

Forst - und Amts - Actuarius.

W E J M A R, gedruckt mit Almbachischen Schrifften.



L In Hende suche nur besond're Todes-
Wege/
Es schneide Cato selbst den Lebens-
Faden ab/
Es mach' ein Bad und Stich das Blut
in Adern rege/
Und bringe/ Seneca, dich unvermerckt ins Grab!

Es wünsche Decius vor's Vaterland zu bleiben/
Und stürze sonder Furcht sich in den Tod hinein/
Will sich ein Hannibal die Todes-Angst vertreiben/
So muß der Bistt im Ring' hierzu das Mittel seyn.

Gingegen wünschet sich August ein sanfftes scheiden/
Wann auf dem Bette man einschlafft / nicht wissend
wie!

Wenn man die Augen schließt ohn' alles bitt're Leiden/
Und vielen Schmerz/das nennet er die Evtanasie.

Er urtheilt ziemlich wohl! jedoch wir Christen wissen
Aus Gottes Wort allein die beste Sterbens-Art!
So sterben/ wie Gott will/ kan jeden Tod versüßen/
Ob langsam oder schnell die letzte Christen-Fahrt

Aus Zeit zur Ewigkeit/ vermag uns nicht zu schaden/
Es stiebt nach Gottes Wind ein wohl-gefaßter
Christ/

Und schließt die Augen zu in Armen seiner Gnaden/
Abgleich ein schneller Schlag verkürzt die Lebens-
Frift!

Der Tod wird ihm ein Schlaf/ des matten Leibes
Glieder

Die sinken unvermerckt in's Bette süßer Ruh/
Er legt in Mutter-Schooß der Erde sanft sich nieder/
Sein Heyland schließet selbst die Ruhe-Sammer zu.

Hoch-theurer Heydenreich! Er stirbt nach Gottes
Willen/

Der jederzeit sein Ziel im ganzen Leben war/
Denn dieser kunnt' allein die theure Seele stillen/
Ein kurzer Augen-Blick bringt Ihn zur Engel-
Schaar/

Ein schneller Todes-Wind hat an den Port der Freu-
den

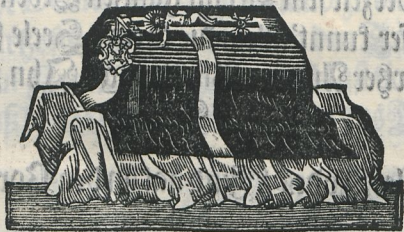
Sein Lebens-Schiff versetzt in stolze Sicherheit/
Das wilde Meer der Welt, wo viele Schiffbruch leiden/
Erschrecket Ihn nicht mehr mit seiner Grausamkeit.

Es wünsche Cæsar sich nur ein geschwindes Sterben/
Des blinden Heyden Tod muß doch unseelig seyn!
Sein schneller Abschied bringt hingegen kein Verderben
Ihm/ hoch-gepries'ner Mann! Er schläfft sanfft-
seeligst ein.

Das heißt Evthanasie! das heißt ja wohl gestorben/
Wenn Jesu Brust und Schooß der Frommen
Bette seyn/
Da ist vom schnellem Tod' das minste nicht verdorben/
Ja! dieser giebet uns den süßen Schlaf-Trund ein.

So ruht in Gottes Schooß die auserwehlte Seele
Des theuren Heydenreichs/ die Gott so wohl
gefällt!

Der abgekehrte Leib ruht in der Grabes-Höhle/
Sein Ruhm und Nahme lebt unsterblich auf der
Welt!



Pon. 2b 5945
40

ULB Halle 3
001 852 06X

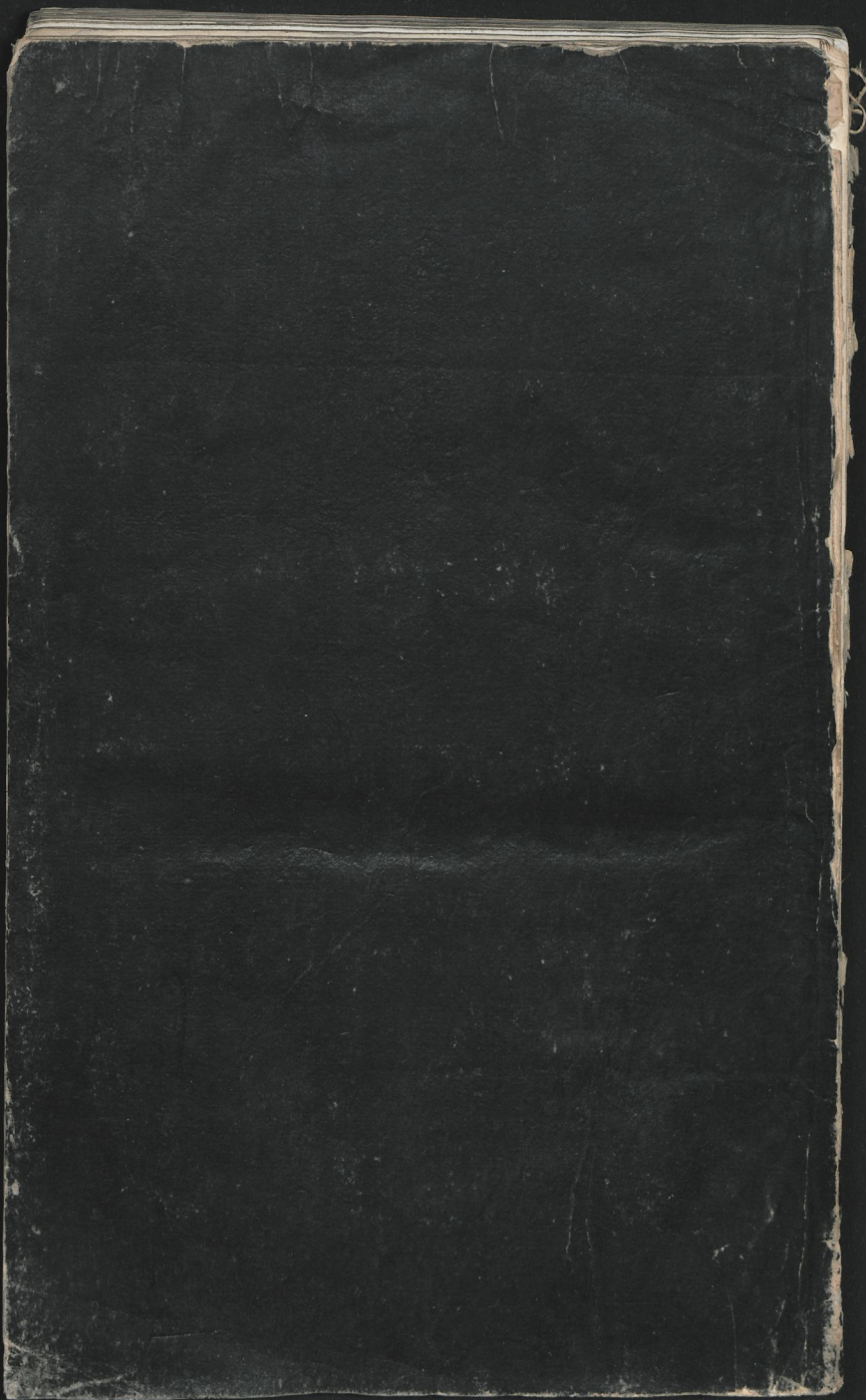


sb.

W018

111





25
Wahrer Christen
schnellen / doch gut = und seeligsten God /

Sollten,
Als

Der Wohlgebohrne Herr /



v. Henrich

eydenreich /

stlich = Sachsen = Weimarischer

ch = meritirter geheimde Rath / und

lar / auch der Fürstl. Landes = Cassæ

DIRECTOR,

. 1724. durch einen schnellen / doch sanfft = seeligsten
wie Eitelkeit mit der Ewigkeit verwechselte,

Und den 17den darauß

nsehnlich ben-gesetzet wurde /

ter Veneration und' verbundensten Compassion erwegen und
vorstellen

Johann Ehrenfried Burger /

h. gef. Amts-Commissarius und Land-Richter.

Christianus Wildner /

Forst- und Amts-Actuarius.

W E J U A R, gedruckt mit Wumbachischen Schriften.

